

Der KMVC berichtet:

UNSERE KMVC DONAUKREUZFAHRT

v. H. Decker und G.Setschnagg

Unsere diesjährige KMVC-Reise vom 6. - 14. Mai 2018 führte uns von Stromkilometer null bis 1934.

Aber alles der Reihe nach:

Am Sonntag ging es um 3 Uhr morgens fuhren 33 Personen von Klagenfurt zum Flughafen nach Wien-Schwechat. Dort waren wir wieder alle vereint. Die, die 3 Uhr mit 8 Uhr verwechselt haben und die, die schon vorher in Wien waren. Um 10 Uhr hob die Maschine mit 40 KMVClern nach Constanta ab und landete ca. 2 Stunden später. Ein Autobus brachte uns nach Tulcea.

Von dort ging´s mit einem Ausflugsboot in die riesigen Donauauen mit den vielen Nebenarmen. Das ist die Heimat hunderter Vogelarten und das Nistgebiet zahlreicher Zugvögel. Und wenn man schnell genug beim Schauen war, konnte man einige dieser Vögel (Eisvögel, Flamingos . . .) bewundern.

Danach erwartete uns unser schwimmendes Hotel, die „MS NESTROY“ und wir bezogen unsere Kabinen. Es gab ein ausgezeichnetes Abendessen und dann fielen wir – müde vom langen Tag – in unsere Betten.

Der Montag war dann ein gemütlicher Flußtag, mit einem interessanten Vortrag über die Donau, den Ausflugsmöglichkeiten, sowie einer Rettungsübung mit Schwimmwesten. Die Verpflegung an Bord war nicht nur ausgezeichnet, sondern auch üppig (Frühaufsteher-Frühstück, Frühstücks-Buffer, Mittagessen, Nachmittag Kaffee und Kuchen, Abendessen und um 22 Uhr „Gute Nacht Häppchen“ in der Bar.

Und das täglich, soferne wir nicht auf Ausflügen unterwegs waren.

Dienstag – das Schiff hat uns inzwischen nach Giurgiu gebracht. Von dort ging´s mit Bussen nach Bukarest zu einer Stadtbesichtigung und Mittagessen mit einer Folkloredarbietung. Bukarest hat eine schöne Altstadt mit noch vielen Gebäuden aus der Monarchie und einen Prunkbau aus Ceausescu-Zeiten, besser gesagt einem Palast. Dann brachte uns der Bus nach Turnu Magurele – wohin unser Schiff in der Zwischenzeit weiterfuhr. Und die Fahrt ging weiter entlang der Grenze von Rumänien zu Bulgarien.

KÄRNTNER MOTOR VETERANEN CLUB

Behördlich eingetragener Verein für hist. Kraftfahrzeuge; gegr. 1974!

Der KMVC berichtet:

Am Mittwoch hatten wir die Wahl zwischen 2 Ausflügen: entweder Stadtbesichtigung von Sofia, oder in die Region Belogradtschik.

Einige besichtigten Sofia, andere buchten den Ausflug zu den berühmten „Felsen“ von Belogradtschik, die an die Erdpyramiden in Südtirol (bei Percha) erinnern. Unweit davon machten wir einen Spaziergang zur spektakulären Kaletto Festung. Danach ging`s mit dem Bus weiter zur Magura-Höhle. Diese ist riesengroß und gleicht einer unterirdischen Kathedrale, in welcher Höhlenmalereien zu finden sind, die schon 8.000 Jahre alt sind.

Das Schiff fuhr in der Zwischenzeit bis Vidin weiter und dort wurden wir alle von unserem schwimmenden Hotel wieder aufgenommen.

In der Nacht passierten wir unsere 1. Schleuse „Eisernes Tor“.

Aber ich glaube, die meisten haben dieses Ereignis verschlafen, denn es war 3 Uhr morgens.

Donnerstag, nach dem Frühstück, kamen wir zur großen Doppelschleuse (2 mal 16 m) beim Kraftwerk Eisernes Tor, dieses Ereignis erlebten wir alle vom Sonnendeck aus.

Mittagessen und dann geht`s zum Ausflug. Zuerst Lepinski Vir, welches eine Ausgrabungsstätte im Nationalpark Djerap ist. Dort wurden urgeschichtliche Siedlungen (gebaut vor 9000 Jahren) entdeckt und nachempfunden.

Danach fuhren wir zum „Kapitän Mischa Hügel“, wo wir mit Schnaps und einer Spezialität (gebackene Brennessel) bewirtet wurden. Und auch die vielen Schnitzereien von Kapitän Mischa konnten wir in einem großen Freigelände bewundern.

Zurück zum Schiff und Abendessen.

Am nächsten Morgen waren wir schon in Belgrad, wo die Save in die Donau mündet. Wir besichtigten die Festung mit einem schönen Ausblick auf Stadt und Donau. Auch in dieser Stadt erinnert vieles an die einstige Monarchie.

Zurück zum Schiff und Mittagessen und Kräfte sammeln für die Piratenparty mit Piratencocktail und piratösen Abendbuffet.

Und wer ist dieser Pirat ????

Anschließend hat uns die Crew eine Piratenshow geboten mit verborgenen und wirklich guten Talenten!

KÄRNTNER MOTOR VETERANEN CLUB

Behördlich eingetragener Verein für hist. Kraftfahrzeuge; gegr. 1974!

Der KMVC berichtet:

Am Samstag Morgen reisen wir wieder in die EU ein (Schengengrenze und Zollrevision), das heißt um 6 Uhr 30 antreten zur Gesichtskontrolle mit Reisepass in der Hand. Zur Belohnung gibt`s ein gutes Frühstück und einen kleinen Spaziergang in Mohacs.

11 Uhr Mittagessen und um 12 Uhr Ausflug – entweder in die Puszta oder ein Spaziergang in Pecs.

In Pecs besuchen wir den Bischofspalast (inklusive Weinverkostung) und machen einen gemütlichen Stadtrundgang. Danach gab es noch einen Stopp bei der berühmten ungarischen Porzellanmanufaktur Herend, wo wir ganz tolle Kunstwerke bewundern konnten.

Die andere Gruppe war in der Puszta

Zurück an Bord zum Galaabendessen mit anschließender Verlosung von Preisen (von denen wir gar nicht wussten, dass wir sie brauchen – lt. Bordprogramm).

Während wir schlafen, frisst das Schiff Stromkilometer um Kilometer und so sind wir am Sonntag Morgen in Budapest. Um 7 Uhr 45 starten wir zu unseren Ausflügen: entweder Budapest oder ins Donauknie.

Ein Teil fährt ins Donauknie

Die anderen besichtigen Budapest per Bus oder zu Fuß. Wir erkunden Budapest per Pedes mit Burgberg und Schloss, Fischerbastei, usw. Dann fahren wir mit der Metro aus den Jahre 1896 – wirklich ein Erlebnis, diese alten Stationen und Züge – in die Vorstadt zum Heldenplatz mit Milleniumsdenkmal und und ein kleines Schloss-

Von dort fahren wir mit dem Bus nach Esztergom und besichtigen noch die Kathedrale und das Schiff erwartet uns schon.

Und das Mittagessen ist schon bereit!

Um 18 Uhr lädt unser Kapitän und die Crew zu einem Abschiedscocktail.

Ach ja, Muttertag – jede Dame bekommt eine rote Rose!

Anschließend Abendessen. Also hungern mussten wir bei dieser Reise sicher nicht!

Montag 8 Uhr – Ausschiffung – wir werden von Bord „verwiesen“.

Der Hofstätter-Bus steht bereit und die letzte Etappe beginnt!